Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Inspectionsbezirk Mannheim

urn:nbn:de:bsz:31-217929

Visual Library

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	390	215	85	50	65	100	150	160	150	250	160
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15¾	8¾	3½	2½	2¾	4	6	6½	6	10¼	6½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	185	235	225	175	250	285	275	300	270	315	250
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	9½	9	7	10	11½	11	12	11	12¾	10
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	75	110	20	—	—	35	40	20	10	—	30
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3	4½	¾	—	—	1½	1¾	¾	½	—	1¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	650	560	330	225	315	420	465	480	430	565	440
Kreuzer „ „ „ Ruthe	26¼	22¾	13¼	9½	12¾	17	18¾	19¼	17½	23	17¾

Bis zum Jahr 1855 war diese Straße nur von der Wiesenbach-Würzburger Straße bei Buchen bis Seckach im Verband; im Jahr 1855 kam hierzu die Strecke zwischen Seckach und Zimmern, und im Jahr 1856 jene zwischen Hemsbach und dem Adelsheimer Wald.

Der durchschnittliche Geldaufwand der letzten 5 Jahre betrug:

für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.	auf die laufende Stunde	150 fl.	auf die laufende Ruthe 6 kr.
„ Straßenwarte und Hilfsarbeiter	„ „ „ „	310 „	„ „ „ „ 12½ „
„ Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.	„ „ „ „	25 „	„ „ „ „ 1 „
„ „ im Ganzen	„ „ „ „	485 „	„ „ „ „ 19½ kr.

Straße Nro. 159 von Adelsheim nach Möckmühl.

Diese Straße wird mit

Muschelkalk

unterhalten, ist noch neu, und erst seit 1858 im Verband.

III. Inspectionsbezirk Mannheim.

Straße Nro. 3 von Mannheim nach Heilbronn.

Diese Straße wird mit

Feldsteinporphyr

unterhalten.

Der Materialverbrauch betrug durchschnittlich:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	13,4	12,1	12,4	8,8	9,5	10,3	9,4	9,4	8,6	7,6	10,15

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 173 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten daher 0,16 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	1010	1235	1260	975	1010	1025	985	1000	965	915	1040
Kreuzer „ „ „ Ruthe	41	50	51	39½	41	41½	40	40½	39	37	42

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden auf die laufende Stunde	330	330	310	345	320	445	435	485	405	420	380
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13½	13½	12½	14	13	18	17½	19¾	16½	17	15½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	75	105	75	150	150	35	185	135	100	85	110
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3	4½	3	6	6	1½	7½	5½	4	3½	4½
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1415	1670	1645	1470	1480	1305	1605	1620	1470	1420	1530
Kreuzer „ „ „ Ruthe	57½	67¾	66½	59½	60	61	65	65¾	59½	57½	62

Der Aufwand ist ziemlich gleich geblieben.

Im Jahr 1836 betrug der Geldaufwand auf die laufende Stunde:

Zwischen Mannheim und Wieblingen .	1101 fl. für Material	—	270 fl. für Arbeit
„ Wieblingen „ Heidelberg .	660 „ „ „	—	290 „ „ „
„ Heidelberg „ Meckesheim .	530 „ „ „	—	310 „ „ „
Durchschnittlich auf die laufende Stunde beiläufig*) . .		770 fl.	für Material ꝛc.
und „ . .		220 „	„ Arbeitslöhne;
Zusammen		1060 fl.	

In den letzten 10 Jahren betrug der Geldaufwand

auf die laufende Stunde	1040 fl.	für Material ꝛc.
und	380 „	„ Arbeitslöhne;
Zusammen	1420 fl.	

Der Aufwand für Material und Arbeit steht somit gegenwärtig höher.

Die Straße ist wegen ihres großen Verkehrs von Bedeutung, und muß mit vorzüglichem Material unterhalten werden.

Straße Nro. 4 von Wiesenbach nach Würzburg.

Diese Straße wurde bis zum Jahr 1853 incl. zwischen Wiesenbach und Langenzell mit Feldsteinporphyr, und von da bis zur Inspectionsgrenze mit Muschelkalk unterhalten; vom Jahr 1854 an wurde auf der ganzen Strecke Muschelkalk verwendet.

Muschelkalk

wurde ausschließlich verbraucht:

in den Jahren	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	7,5	6,5	8,5	8,0	6,8	6,8	6,9	7,3

Der Verbrauch an solchem Material ist so ziemlich der gleiche geblieben.

Im Durchschnitt gingen auf dieser Straße in den bezeichneten Jahren rund 100 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten in runder Zahl 0,2 Kubikfuß Muschelkalk auf die laufende Ruthe.

Der bez. Geldaufwand für Material kann durchschnittlich, wie bei der ganzen Straße, zu 515 fl. angenommen werden.

Ueber den Verbrauch von

Feldsteinporphyr

läßt sich im Allgemeinen keine Vergleichung anstellen, da derselbe, wie oben bemerkt, nur auf einem Theil der Straße in den Jahren 1851, 1852 und 1853 zur Verwendung kam.

---

*) Bei Berechnung der Mittelzahl wurde auf die verschiedenen Längen der Strecken Rücksicht genommen.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	460	480	510	445	405	610	595	585	520	520	515
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18¾	19½	20¾	18	16½	24¾	24	23½	21	21	20¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	270	270	270	270	260	300	300	335	320	320	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	11	11	11	10½	12	12	13½	13	13	11¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	125	125	25	25	15	45	50	35	70	175	70
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	5	1	1	½	1¾	2	1½	2¾	7	2¾
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	855	875	805	740	680	955	945	955	910	1015	875
Kreuzer „ „ „ Ruthe	34¾	35½	32¾	30	27½	38½	38	38½	36¾	41	35

Die Größe des Geldaufwandes ist so ziemlich gleich geblieben.

Vergleicht man obige Resultate mit der Statistik vom Jahr 1836, so ergibt sich auf die laufende Stunde:

	1836	1851—1860
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.	480 fl.	515 fl.
„ Straßenwarte und Hilfsarbeiter	140 „	290 „
„ Material und Arbeit	620 fl.	805 fl.

Der Verkehr auf dieser Straße ist größer, wie früher

Bei Verwendung von Muschelkalk kostete demnach die laufende Stunde zu unterhalten:

für Material	515 fl.
„ Arbeitslöhne	290 „
„ Sonstiges	70 „
Zusammen	875 fl.

oder 35 kr. auf die laufende Ruthe.

Straße Nro. 78 von Hockenheim nach Speier.

Diese Straße wurde unterhalten:

In den Jahren 1851, 1852, 1856, 1857 ganz mit Rheinkies;

„ „ „ 1853, 1854, 1855 von der Mannheim-Kehler Straße bis Altlußheim mit Rheinkies, und von Altlußheim bis zur fliegenden Brücke zur Hälfte mit Rheinkies und zur Hälfte mit Porphyr;

„ „ „ 1858, 1859 und 1860 von der Mannheim-Kehler Straße bis Altlußheim mit Kies, und von da bis zur Brücke mit Porphyr.

Auf der Strecke von der Mannheim-Kehler Straße bis zu jener von Altlußheim nach Neulußheim wurde nach Obigem jederzeit nur

Kies

verwendet, und zwar:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,8	1,8	5,0	5,0	5,3	5,7	7,8	4,3	1,5	1,8	4,5

Eine Vergleichung des Materialverbrauchs mit dem Verkehr läßt sich hier nicht anstellen, da letzterer für die ganze Straße nur von einem Straßenwarte beobachtet wurde, der Verkehr aber auf der Strecke von der Mannheim-Kehler Straße bis Altlußheim ist geringer, als von da bis zur fliegenden Brücke.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	320	335	1500	1115	940	680	480	690	580	780	740
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	13¼	61	45	38	27½	19½	28	23½	31½	30

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden auf die laufende Stunde	210	225	225	320	250	320	260	300	260	260	265
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8½	9	9	13	10	13	10½	12	10½	10½	10¾
für Unterhaltung der Durchlässe, Pflaster ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	530	560	1725	1435	1190	1000	740	990	840	1040	1005
Kreuzer „ „ „ Ruthe	21½	22½	70	58	48	40½	30	40	34	42	40¾

Straße Nro. 162 von Neckargemünd nach Eberbach.

Diese Straße ist erst seit 1857 im Verband, und läßt sich daher ein vergleichendes Resultat über Materialverbrauch und Geldaufwand noch nicht aufstellen.

IV. Inspectionsbezirk Bruchsal.

Straße Nro. 3 von Mannheim nach Heilbronn.

Diese Straße wurde mit Muschelkalk unterhalten, mit Ausnahme der Strecke durch die Stadt Sinsheim, auf welcher in den Jahren 1855 bis incl. 1858 Basalt zur Verwendung kam. Da diese letztgenannte Strecke nur kurz ist, und auch nur während 4 Jahren mit Basalt unterhalten wurde, so nahm man bei der nachstehenden Vergleichung an, daß die ganze Straße ohne Ausnahme mit

Muschelkalk

unterhalten worden sei.

Material wurde durchschnittlich verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	9,3	7,9	8,6	6,6	5,2	5,2	4,5	3,3	4,5	6,4	6,15

Der Materialverbrauch war bis zum Jahr 1860 im Abnehmen, in letzterem Jahre ist derselbe wieder höher.

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 71 Zugthiere. Auf 1000 Zugthiere kamen auf die laufende Ruthe 0,23 Kubikfuß Material.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	490	490	545	470	370	395	345	420	410	460	440
Kreuzer „ „ „ Ruthe	19¾	19¾	22	19	15	16	14	17	16½	18½	17¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	410	280	300	300	235	250	275	300	275	310	295
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16½	11½	12	12	9½	10	11	12	11	12½	12
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	100	50	60	25	25	15	40	70	75	55	50
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	2	2½	1	1	½	1½	2¾	3	2½	2
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1000	820	905	795	630	660	660	790	760	825	785
Kreuzer „ „ „ Ruthe	40¼	33¼	36½	32	25½	26½	26½	31¾	30½	33½	31¾

Der Geldaufwand hat sich in den letzten 10 Jahren nicht wesentlich geändert.

Im Jahr 1836 betrug derselbe auf die laufende Stunde:

für Material	530 fl.
„ Arbeitslöhne	310 „
Zusammen	840 fl.